

# IREB Prüfung

## Certified Professional for Requirements Engineering

### Requirements Management

#### - Practitioner -

## Übungsprüfung

Fragebogen:	Set_Public
Releasedatum:	05.04.2024
Lehrplan:	Requirements Management 2.1

☐ Bestanden

☐ Nicht bestanden

Erreichte Punktzahl

## **Erläuterung zur Übungsprüfung**

Die vorliegende Übungsprüfung dient zur Veranschaulichung echter Prüfungen im Rahmen des CPRE Requirements Management – Practitioner –. Sie kann zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden.

Falls Sie eine Prüfung unter realistischen Bedingungen üben wollen, drucken Sie die vorliegende Übungsprüfung aus und arbeiten diese ohne Zuhilfenahme von Hilfsmitteln wie Seminarunterlagen oder Büchern in 50 Minuten am Stück durch. Sorgen Sie dafür, dass Sie in dieser Zeit möglichst ungestört arbeiten können.

Zum Bestehen der Prüfung müssen hier wie in der echten Prüfung mindestens 70,00 Prozent der Punkte erreicht werden. Dies entspricht 31,50 der maximal 45 möglichen Punkte für die vorliegende Übungsprüfung.

## **Auswertung der Ergebnisse**

In dem Dokument „Answers to the practice exam DE“ finden Sie die Angabe der korrekten Antworten. Nutzen Sie die Excel-Datei „CorrectionAidForThePracticeExam DE“, um Ihre Gesamtpunktzahl zu ermitteln.

## **Nutzungsbedingungen**

Die vorliegende Übungsprüfung oder Teile hiervon dürfen in unveränderter Form unentgeltlich weitergegeben werden oder im Rahmen von Trainingsmaterialien eingesetzt werden, sofern der IREB e.V. als Quelle und Besitzer des Urheberrechts genannt wird.

# 1. Was ist Requirements Management?

1. Durch welche beiden Aktivitäten des Requirements Management kann die Frage „Welche Anforderung erzeugt zu hohe Kosten bei zu geringem Nutzen?“ am ehesten beantwortet werden? (2 Antworten) A3P0104  
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Attributierung
<input type="checkbox"/>	B) Verfolgbarkeit
<input type="checkbox"/>	C) Bewertung und Priorisierung
<input type="checkbox"/>	D) Versionierung
<input type="checkbox"/>	E) Management der Prozesse

2. Welche zwei der folgenden Fragen können durch die Versionierung von Anforderungen am ehesten beantwortet werden? (2 Antworten) A3P0105  
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Welche Anforderungen sind Bestandteil des Systems?
<input type="checkbox"/>	B) Welche Anforderungen sind dringend und wichtig?
<input type="checkbox"/>	C) Welche Version der Anforderung wurde in meinem System umgesetzt?
<input type="checkbox"/>	D) Welche Anforderungen stammen aus welcher Quelle?
<input type="checkbox"/>	E) Wer hat die Anforderung zuletzt geändert?

## 2. Requirements Information Model

3. Welche Abstraktionsebene ist bei der Detaillierung von Anforderungen ausreichend? Wählen Sie das am besten passende Kriterium aus.  
(1 Antwort)

A3A0204

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Das Restrisiko, das sich durch die verbleibenden Freiheitsgrade ergibt, ist für alle Stakeholder akzeptabel.
<input type="checkbox"/>	B) Die Anforderungen beantworten alle Fragen der nachgelagerten Entwicklungsschritte.
<input type="checkbox"/>	C) Allen Stakeholdern sind die verbleibenden Freiheitsgrade in der Spezifikation bewusst.
<input type="checkbox"/>	D) Zu jedem Ziel ist mindestens eine lösungsorientierte Anforderung beschrieben.

4. Welche der folgenden Inhalte sollten Bestandteil eines Requirements Management Plans sein? Geben Sie für jeden Inhalt an, ob dieser enthalten oder nicht enthalten sein sollte.

A3K0205

2 Punkte

**Enthalten**  
**Nicht enthalten**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Festlegung, welches Werkzeug zur Verwaltung von Anforderungsvarianten verwendet werden soll.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Festlegung der konkreten Kriterien zur Priorisierung von Anforderungen für die Auswahl der relevanten Anforderungen für Release 3.2.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Festlegung der Detaillierungsebenen, auf denen die Anforderungsspezifikation erstellt werden soll.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Festlegung, welche Darstellungsformen für die genutzten Anforderungsarten genutzt werden.

### 3. Attributierung und Sichten bei Anforderungen

5. Mit der Attributierung von Anforderungen werden einige Ziele zur strukturierten Dokumentation von Anforderungen verbunden. Welche der folgenden Aussagen ist am ehesten **falsch**? (1 Antwort) A3A0307  
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Die Attributierung von Anforderungen kann zur Überprüfung der Vollständigkeit einer Dokumentation herangezogen werden.
<input type="checkbox"/>	B) Die Attributierung von Anforderungen erleichtert die Einarbeitung von Mitarbeitern im Requirements Engineering.
<input type="checkbox"/>	C) Die Attributierung von Anforderungen ist Voraussetzung für das Releasemanagement.
<input type="checkbox"/>	D) Die Attributierung von Anforderungen dient dazu, den Autor einer Anforderung nachvollziehen zu können.

6. Für den erfolgreichen Einsatz einer Attributierung von Anforderungen ist es erforderlich, sich zu Beginn eines Requirements Engineering Prozesses darüber im Klaren zu sein, mit welchem Ziel die jeweiligen Attribute eingesetzt werden sollen. A3K0308  
2 Punkte

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob diese richtig oder falsch sind.

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Durch die Festlegung des Ziels wird das Risiko einer nachträglichen Anpassung des Attributierungsschemas verringert.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Durch die Festlegung des Ziels wird der direkte Nutzen für den Requirements Engineer deutlich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Durch die Festlegung des Ziels erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass das jeweilige Attribut auch ausgefüllt wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Durch die Festlegung des Ziels wird es einfacher, für die Definition eines Attributierungsschemas wesentliche von unwesentlichen Attributen zu unterscheiden.

7. Geben Sie für die folgenden Aussagen zur Definition eines Attributierungsschemas an, ob sie richtig oder falsch sind.

A3K0309  
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Der Prozess zur Definition eines Attributierungsschemas enthält viele Aktivitäten, die auch in einem Requirements Engineering Prozess durchgeführt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Attribute sollten so ausgewählt werden, dass die Person, die den konkreten Attributwert für eine Anforderung setzt, auch einen direkten Nutzen durch das Attribut erzielt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Es gibt Attribute, deren Wertemenge im Rahmen eines Requirements Engineering Prozesses nicht erweitert werden sollten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Die Festlegung, ein Attribut in einem unternehmensweiten Referenz-Attributierungsschema als Pflichtfeld zu deklarieren, unterstützt das Monitoring von Requirements Engineering Prozessen im Unternehmen.

8. Während eines Projektverlaufs kann es notwendig sein, einen Attributwert eines speziellen Attributes zu löschen. Geben Sie für die folgenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind.

A3K0310  
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das Löschen eines Attributwertes ist problemlos, da durch die Nutzung eines Werkzeuges die Konsistenz der Anforderungsdokumentation dennoch gewahrt bleibt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Vor dem Löschen des Attributwertes muss analysiert werden, ob Auswertungen den Wert benutzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Das Löschen eines Attributwertes führt zu keinem Problem, denn ein Werkzeug wird in den jeweiligen Anforderungen das Attribut automatisch mit dem Wert „Null“ besetzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Das Löschen eines Attributwertes während des Requirements Engineering Prozesses muss allen Betroffenen kommuniziert werden.

9. Um sich einen ersten Überblick über die Anforderungslage zu verschaffen, überprüfen Sie die aktuelle Attributierung der Anforderungen. Im Rahmen der Durchsicht fällt Ihnen im Hinblick auf die Verwendung der Attribute folgendes auf (siehe Tabellenausschnitt). A3K0311  
2 Punkte

Req – ID	Anforderung	Stabilität	Wichtigkeit	Priorität	Verantwortlich
KD-008	Die Presse darf nur aktiv werden, wenn die Aktivierungstasten innerhalb von 2 Sekunden gedrückt werden.	Stabil	Hoch	A	Müller
SC-009	Die Aktivierungstasten müssen entprellt sein.	FEST	Hoch	B	Müller
SC-010	Die Aktivierungstasten müssen eine Edelstahloberfläche haben.	In Klärung	Hoch	A	
SEC-011	Der Aktivierungszähler muss gegen Manipulation gesichert sein.	Ist Stabil	Hoch	B	Maier

Geben Sie für die folgenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind.

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das Attribut „Req – ID“ darf nicht verschiedene alphanumerische Präfixe („KD“, „SC“, „SEC“) haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Für das Attribut „Stabilität“ scheint es keinen definierten Wertebereich zu geben, so dass die Angaben nahezu wertlos sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Das Attribut „Verantwortlich“ ist ein Pflichtfeld.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Eines der Attribute „Wichtigkeit“ oder „Priorität“ ist unnötig und sollte entfernt werden, da sie dasselbe aussagen.

## 4. Bewertung und Priorisierung von Anforderungen

10. Welche der folgenden Aussagen ist der wichtigste Grund zur Anwendung von analytischen Priorisierungstechniken anstatt von Ad-Hoc-Priorisierungstechniken? (1 Antwort)

A3A0405

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Die Gewichtung der Priorisierungskriterien ist sehr unterschiedlich.
<input type="checkbox"/>	B) Die Priorisierung bezieht sehr viele Stakeholder mit ein.
<input type="checkbox"/>	C) Die zu priorisierenden Anforderungen sind sehr kritisch.
<input type="checkbox"/>	D) Eine Berechnung der Priorität kann durch ein Requirements Management Werkzeug unterstützt werden.



## 5. Versions- und Änderungsmanagement

11. Aus welchen zwei wesentlichen Tätigkeiten besteht die Versionskontrolle von Anforderungen und Anforderungsdokumenten? (2 Antworten)

A3P0503

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Auswahl eines Versionierungswerkzeugs
<input type="checkbox"/>	B) Definieren eines Kennzeichnungsschemas für Versionen
<input type="checkbox"/>	C) Identifizierung der verwendeten Dateiversionen
<input type="checkbox"/>	D) Identifizieren der Versionen einzelner Anforderungen
<input type="checkbox"/>	E) Identifizierung von Baselines

## 6. Verfolgbarkeit von Anforderungen

12. Welche der folgenden Definitionen beschreibt "Pre-Requirements-Specification" am besten? (1 Antwort)

A3A0609

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Die Verfolgbarkeit von Anforderungen zu vorgelagerten Zielen und Visionen.
<input type="checkbox"/>	B) Die Verfolgbarkeit zwischen unterschiedlichen Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	C) Die Verfolgbarkeit von Entwicklungsartefakten zu ihren Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	D) Die Verfolgbarkeit von Anforderungen zu ihrem Ursprung.

13. Sie sind Requirements Engineer in einem Projekt, in dem für die Dokumentation von Entwicklungsartefakten unterschiedlichste Tools verwendet werden. Businessprozesse werden in ARIS dokumentiert, fachliche Anforderungen in Word, IT-Anforderungen in Excel, Aktivitätsdiagramme in Rational Rose und Testfälle in Quality Center. Welche beiden Darstellungsformen für Verfolgbarkeitsbeziehungen würden Sie am ehesten empfehlen, um eine Verfolgbarkeit zwischen diesen Artefakten, die in unterschiedlichen Tools dokumentiert sind, abzubilden? (2 Antworten)

A3P0610

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Textuelle Referenzen
<input type="checkbox"/>	B) Verfolgbarkeitsmatrizen
<input type="checkbox"/>	C) Verfolgbarkeitsgraphen
<input type="checkbox"/>	D) Hyperlinks
<input type="checkbox"/>	E) Verfolgbarkeitstabellen

14. Bewerten Sie, welche der folgenden Aussagen zur Anwendung von Verfolgbarkeitsbeziehungen richtig oder falsch sind.

A3K0611  
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Verfolgbarkeitsbeziehungen der Klasse „Inhalt“ werden dazu genutzt, um nachvollziehen zu können, welche Anforderungen inhaltlich widersprüchlich sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Verfolgbarkeitsbeziehungen der Klasse „Dokumentation“ werden dazu genutzt, um nachvollziehen zu können, welche Begründungen zu einer Anforderung geführt haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Verfolgbarkeitsbeziehungen der Klasse „Bedingungen“ werden dazu genutzt, um nachvollziehen zu können, welche Verfeinerungen ein Anforderungsartefakt erlebt hat.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Verfolgbarkeitsbeziehungen der Klasse „Evolution“ werden dazu genutzt, um nachvollziehen zu können, durch welche Anforderung eine andere Anforderung ersetzt wurde.

## 7. Variantenmanagement für Anforderungen

15. Gegeben ist der nachfolgende Ausschnitt aus einer Anforderungsspezifikation mit den darin enthaltenen Aussagen zur Produktvariabilität.

A3K0708

2 Punkte

ID	Anforderung	Produkt	Markt
R42	Das System soll Zahlungen via Kreditkarten akzeptieren.	Easy-Book Easy-CD	USA Europa
R43	Das System soll Zahlungen via PayPal akzeptieren	Easy-Book	USA
R44	Das System soll Zahlen via Sofort-Überweisung akzeptieren	Easy-CD	USA Europa

Bewerten Sie diese Darstellungsform, indem Sie für die nachfolgenden Aussagen angeben, ob die jeweilige Aussage richtig oder falsch ist.

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Die Anforderungen für ein Produkt können ohne Auswirkung auf andere Produkte geändert werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Bei Hinzunahme eines neuen Produktes müssen alle Anforderungen neu bewertet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Es können die Anforderungen verschiedener Produkte miteinander verglichen werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Über die Attribute „Markt“ und „Produkt“ kann eindeutig erkannt werden, in welchen Produkten die jeweilige Anforderung in dem jeweiligen Markt gültig ist.

16. Gegeben ist nochmal der folgende Ausschnitt aus einer Anforderungsspezifikation.

A3A0709

2 Punkte

ID	Anforderung	Produkt	Markt
R42	Das System soll Zahlungen via Kreditkarten akzeptieren.	Easy-Book Easy-CD	USA Europa
R43	Das System soll Zahlungen via PayPal akzeptieren	Easy-Book	USA
R44	Das System soll Zahlen via Sofort-Überweisung akzeptieren	Easy-CD	USA Europa

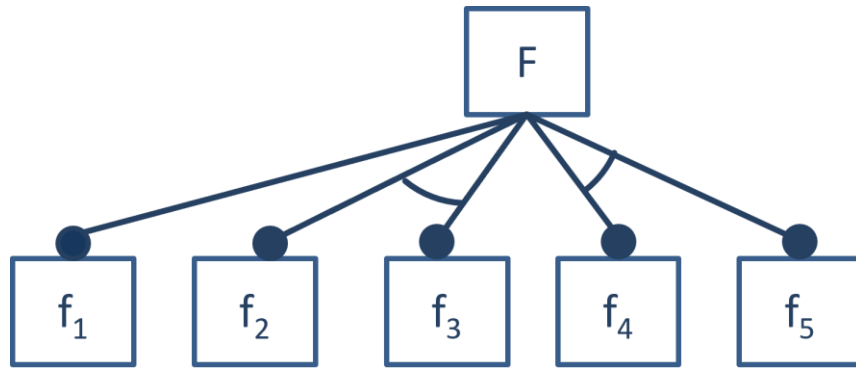
Die Zahlung via Kreditkarte soll nun in Europa für Easy-CD nicht mehr möglich sein, wohl aber weiterhin in den USA. Welche Auswirkung hat dies auf die Anforderungsspezifikation? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Keine Änderung nötig
<input type="checkbox"/>	B) Duplizieren der Anforderung R42 in zwei Anforderungen mit Änderung im Attribut „Markt“ in R42 und R42a
<input type="checkbox"/>	C) Duplizieren der Anforderung R42 in zwei Anforderungen mit Änderung im Attribut „Produkt“ in R42 und R42a
<input type="checkbox"/>	D) Duplizieren der Anforderung R42 in zwei Anforderungen mit Änderung in den Attributen „Produkt“ und „Markt“ in R42 und R42a

17. Gegeben ist das folgende Merkmalsmodell.

A3P0710

2 Punkte



Welche beiden gültigen Konfigurationen lassen sich entsprechend dem Merkmalsmodell bilden? (2 Antworten)

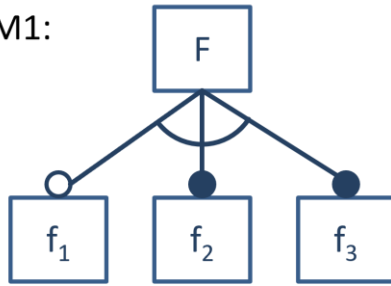
<input type="checkbox"/>	A) {F; f1; f2; f4}
<input type="checkbox"/>	B) {F; f2; f3; f4}
<input type="checkbox"/>	C) {F; f1; f2; f3; f5}
<input type="checkbox"/>	D) {F; f2; f5}
<input type="checkbox"/>	E) {F; f1; f3; f5}

18. Gegeben die folgenden zwei Merkmalsmodelle.

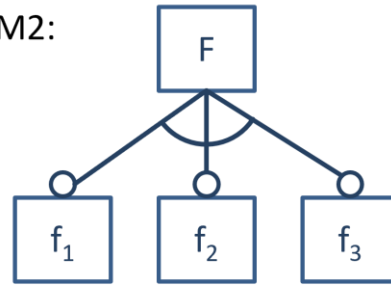
A3A0711

2 Punkte

M1:



M2:



Welche Aussagen über die Merkmalsmodelle sind richtig? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) M1 ermöglicht mehr gültige Produktkonfigurationen als M2.
<input type="checkbox"/>	B) M1 und M2 beschreiben dieselben gültigen Produktkonfigurationen.
<input type="checkbox"/>	C) M1 ermöglicht weniger gültige Produktkonfigurationen als M2.
<input type="checkbox"/>	D) M1 und M2 ermöglichen gleich viele aber unterschiedliche Produktkonfigurationen.

19. Gegeben ist der folgende Ausschnitt aus einem Anforderungsdokument.

A3P0712

2 Punkte

ID	Anforderung
R52	Die Abdeckung der Druckerpresse muss aus Kunststoff oder Edelstahl gefertigt werden.
R53	In einer Abdeckung aus Kunststoff muss die Kunststoff-Art eingepreßt sein.
R54	Als zulässiger Edelstahl kann V2A oder V4A eingesetzt werden.
R55	Die Oberfläche einer Abdeckung aus Edelstahl muss eloxiert sein.

Welche beiden Varianten lassen sich in dem Anforderungstext identifizieren? (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Abdeckung
<input type="checkbox"/>	B) Druckerpresse
<input type="checkbox"/>	C) Kunststoff
<input type="checkbox"/>	D) Edelstahl
<input type="checkbox"/>	E) Oberfläche

20. Für die Modellierung von Variabilität existieren unterschiedliche Repräsentationsformen. Im Folgenden finden Sie unterschiedliche Beschreibungen und Darstellungsformen. Beurteilen Sie, welche Aussage bezogen auf die drei Beschreibungen richtig oder falsch ist.

A3K0713

2 Punkte

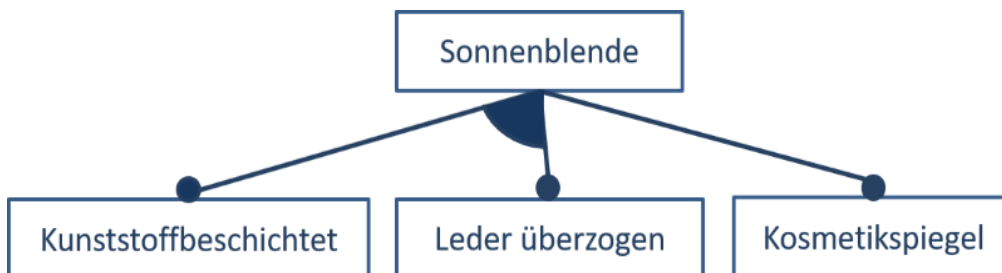
### Beschreibung 1

ID	Anforderung
R32	Die Sonnenblende der A-Klasse soll kunststoffbeschichtet sein.
R33	Die Sonnenblende der E-Klasse soll mit Leder bezogen sein.
R34	Die Sonnenblende in allen Produkten soll einen beleuchteten Kosmetikspiegel beinhalten.

### Beschreibung 2

ID	Anforderung	A-Klasse	E-Klasse
R32	Die Sonnenblende soll kunststoffbeschichtet sein.	X	
R33	Die Sonnenblende soll mit Leder bezogen sein.		X
R34	Die Sonnenblende soll einen beleuchteten Kosmetikspiegel beinhalten.	X	X

### Beschreibung 3



Richtig

Falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Beschreibung 1 ist eine textuell implizite Zuordnung von Anforderungen zu konkreten Produkten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Beschreibung 2 ist eine explizite Zuordnung von Anforderungen zu konkreten Produkten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Beschreibung 2 sagt inhaltlich dasselbe aus wie Beschreibung 1.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Beschreibung 3 sagt inhaltlich dasselbe aus wie Beschreibung 1.



## 8. Berichtswesen im Requirements Management

21. Welche der folgenden Aussagen zum Berichtswesen im Requirements Engineering trifft am ehesten zu? (1 Antwort)

A3A0804

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Die Entwicklung spezieller Kennzahlen zur Rechtfertigung von Entscheidungen
<input type="checkbox"/>	B) Das Sammeln und Darstellen von Informationen als Bestandteil fester Vergabeunterlagen
<input type="checkbox"/>	C) Das Sammeln, Auswerten und Darstellen von Informationen zur Grundlage von Entscheidungen.
<input type="checkbox"/>	D) Das Verfassen von Artikeln für das RE Magazin

22. Vervollständigen Sie die Aussage: „Goal-Question-Metrik ist eine Methode, um ...“ (1 Antwort)

A3A0805

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) ... in kurzer Zeit möglichst viele Fragen zu identifizieren
<input type="checkbox"/>	B) ... mittels einer unsystematischen Vorgehensweise zielführende Kennzahlen zu definieren
<input type="checkbox"/>	C) ... sicherzustellen, dass relevante Kennzahlen in Berichten verwendet werden
<input type="checkbox"/>	D) ... eine Kennzahl zu erstellen, die zu jeder Frage ein Ziel definiert

23. Zur Projektmitte wird ein Fertigstellungsgrad von 45 % festgestellt. Das sind 5 % weniger als geplant. Bewerten Sie alle aufgeführten Aussagen mit Hilfe von „richtig“ oder „falsch“.

A3K0806

2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das Projektziel zum geplanten Projektschluss kann immer noch erreicht werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Wird sich der Fertigstellungsgrad über die Zeit im Projekt weiter so entwickeln, wird der Fertigstellungsgrad zum geplanten Projektend-Termin höchstens 90 % betragen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Der Projektendtermin muss entsprechend der Formel: $\text{Neuer\_Endtermin} = \text{Start\_Termin} + (\text{Aktueller\_Termin} - \text{Start\_Termin}) / 45 * 100$ festgelegt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Die zur Projektmitte ermittelten Mehrkosten von bisher 20 000 € werden bis zum geplanten Projektende mindestens 40 000 € Mehrkosten für das Projekt bedeuten, wenn das Projekt sich so weiter entwickelt.

## 9. Management von Requirements Engineering Prozessen

24. Welche beiden der folgenden Aussagen treffen auf die leichtgewichtige Anforderungsspezifikation am ehesten zu? (2 Antworten) A3P0909  
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Leichtgewichtige Anforderungen werden erst dann im Detail spezifiziert, wenn ihre Implementierung ansteht.
<input type="checkbox"/>	B) Leichtgewichtige Anforderungen werden grundsätzlich nicht im Detail spezifiziert.
<input type="checkbox"/>	C) Die Details der Implementierung werden mündlich diskutiert, oft ohne sie zu dokumentieren.
<input type="checkbox"/>	D) Leichtgewichtige Spezifikationen gibt es nur in der iterativen Entwicklung.
<input type="checkbox"/>	E) Upfront-Spezifikationen gibt es nicht in der agilen Entwicklung.

25. Geben Sie für die folgenden Aussagen zur Upfront-Anforderungsspezifikation an, ob sie richtig oder falsch sind. A3K0910  
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Die Upfront-Anforderungsspezifikation macht dann Sinn, wenn die Anforderungen für das Gesamtprojekt stabil definiert werden können und wenige Überraschungen zu erwarten sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Die Upfront-Anforderungsspezifikation ist dann sinnvoll, wenn es sich um ein Projekt mit Festpreis handelt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Die Upfront-Anforderungsspezifikation kann in einem volatilen Umfeld verhindern, dass sich die Anforderungen noch ändern.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Gerade bei innovativen Projekten ist eine Upfront-Anforderungsspezifikation nötig.

26. Welche beiden der folgenden Aussagen treffen auf den Umgang mit Anforderungsänderungen am ehesten zu? (2 Antworten)

A3P0911

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Bei einem Festpreisprojekt sind spätere Änderungen am Projektumfang nicht möglich.
<input type="checkbox"/>	B) Bei einem Festpreisprojekt sind spätere Änderungen am Projektumfang nur über Änderungsanträge möglich.
<input type="checkbox"/>	C) Bei der agilen Entwicklung sind Anforderungsänderungen gleichwertig mit den anderen noch nicht umgesetzten Anforderungen im Product Backlog.
<input type="checkbox"/>	D) Bei der agilen Entwicklung sind Änderungsanträge nicht möglich.
<input type="checkbox"/>	E) Das Product Backlog darf keine Änderungen enthalten.

27. Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Steuerung des Requirements Engineering Prozesses am ehesten zu? (1 Antwort)

A3A0912

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Vom geplanten Requirements Engineering Prozess darf nicht abgewichen werden.
<input type="checkbox"/>	B) Bei Abweichungen des Requirements Engineering Prozesses vom Plan wird der Plan an den Verlauf angepasst.
<input type="checkbox"/>	C) Damit Abweichungen des Requirements Engineering Prozesses vom Plan frühzeitig entdeckt werden, muss dieser Prozess überwacht werden.
<input type="checkbox"/>	D) Bei einem Festpreisprojekt sind Änderungen am Plan nach Vertragsabschluss nicht mehr möglich.

28. Beim Testen des Prototyps entdecken die Endbenutzer viele Fehler in der Software, die sich auf Fehler in der Anforderungsspezifikation zurückverfolgen lassen. Welche zwei der folgenden Maßnahmen ergreifen Sie nun am ehesten? (2 Antworten) A3P0913  
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Wir steigen auf agile Entwicklung um, damit Fehler in den Anforderungen früher entdeckt werden.
<input type="checkbox"/>	B) Wir machen einen Anforderungsreview und verifizieren die Qualität der Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	C) Der Requirements Engineering Prozess wird mit Hilfe von CMMI verbessert.
<input type="checkbox"/>	D) Wir planen eine Prozessverbesserung für den Requirements Engineering Prozess nach der Vorlage von Wiegers.
<input type="checkbox"/>	E) Es wird mit Hilfe einer Ursachenanalyse untersucht, wie diese Fehler genau entstanden sind. Dann wird nach geeigneten Verbesserungen des Requirements Engineering Prozesses gesucht.

## 10. Requirements Management in agilen Projekten

29. Welche Aussagen zu agilen Ansätzen sind richtig und welche falsch?

A3K1003

2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Agile Ansätze sind eine homogene Gruppe von Entwicklungsansätzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) In agilen Ansätzen müssen User Stories verwendet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Es gibt keine zwingenden Vorgaben, mit welchen Artefakten gearbeitet wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Use Cases können als Artefakte genutzt werden.

30. Welche zwei der folgenden User Stories sind strukturell richtig? Das Beispiel bezieht sich auf einen Webshop. (2 Antworten)

A3P1004

1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Als Nutzer möchte ich einen Warenkorb befüllen, um mehrere Produkte einzukaufen.
<input type="checkbox"/>	B) Um mehrere Produkte zu kaufen, möchte ich einen Warenkorb befüllen können.
<input type="checkbox"/>	C) Ich möchte einen Warenkorb befüllen, um mehrere Produkte einzukaufen.
<input type="checkbox"/>	D) Um mehrere Produkte einzukaufen, möchte ich als Nutzer einen Warenkorb befüllen können.
<input type="checkbox"/>	E) Als Nutzer möchte ich einen Warenkorb befüllen.